

## Wintersingen

Schulort:	Kanton 1799: Wintersingen	Basel Gelterkinden	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Basel Basel-Landschaft Wintersingen
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Wintersingen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 223-224v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2197: Wintersingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/2197].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wintersingen (Niedere Schule, reformiert)			

19.02.1799

Beantwortung der Fragen Betreffend den Zustand der Schul

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Wintersingen den 19 Hornung. Samuel Suter 1799.

Gruß und Frundschaft

### Fliesstextantworten

Lokal	Wintersingen. ein Dorf. und Kirchgemeinde mit Inbegriff des Nußhofes im <i>District</i> Gelterkinden <i>Canton</i> Basels die von 50 Kindern besuchte Schule ligt ohngefahr in der Mitte des Dorfes in zwey Reien Häusern gegen Einander. wozu das 3/4 Stund entferte Dörflein Nußhof von <i>circa</i> 10 Schüler gehörte Eine Stunde weit (mehr oder starck) entfernte Schulen. sind Buus. Meisprach. Gelterkinden und Sisach der Weg Dahin geht über beschwerliche Hügel und Berge A. B. C. Buchstabieren. Lesen (gedrucktes und geschriebenes) Schreiben. Rechnen, und Singen wird gelert. Die Schule findet nur im Winter alle Tage statt. vom Wintermonat biß Merzens Schul Bücher sind der Baslerische Catechismus, Hübners. biblische Historie. Testament. Gesang und Psalmenbücher Auswendig oder dictiert wirt nicht. sondern nur den Kindern vom Schulmeister vorgeschrieben
Unterricht	die Schule fängt am Morgens um 8 Uhr biß 11 und Nachmittags um 12 biß 3 Uhr Klassen Abtheilungen sind keine. auser. daß die A. B. C. Kinder Die Buchstabierer — und die Leser besonders sitzen.   [Seite 2] Der hiesige Schullehrer wird vom Pfarrer bestellt der bey seiner Erwehlung so wol auf seine Fähigkeiten als auf seine gute Aufführung Rücksicht nehmen soll. Jst er so denn der Gemeine anständig. so brauchts weiter nichts mehr. als daß Er von E. Loblichen <i>Depp</i> Amte als Schullehrer bestätigt wird
Personal	Der jetzige Schullehrer heißt Samuel Suter von Wintersingen. 56 Jahr alt hat zwey erwachsene Söhne steht seinem Amt schon 35 Jahre vor hat weiter keinen Beruf. als den Landbau. welchem. Er neben der Schule obligt Die Anzal der Schulkinder mag sich überhaupt belaufen auf 60 Kinder. 32. Knaben 28. Mädchen Sommer Schul Knaben 8 Mädchen 6. Schulfond ist keiner Schulgelt bezalt Jedes Kind pr. Tag einen Rapp 1/10 batzen Schul Haus ist Hier keines Der Schulmeister. gibt seine Wohn Stube. dazu her. und bezieht dafür Zins vom Loblichen <i>Dep</i> : Amt aljährlich 12 schweitzer Francken, Bemerkung dieser Schulstube, in allen Betrachtungen ist sie zu klein die Kinder sitzen so gedrängt an Ein ander das keines sich rühren kan. auch ohnmöglich auf eine anständige. Stellung und Sitzung kan gesehen werden. Ferner ist sie zunider. so das die Ausdünstung so   [Seite 3] so vieler Kinder. dem Lehrer und den Schülern höchst schädlich sein muß. Tische und Bäncke sind zu schmal Endl. ist es nicht, ist nicht Heiter genug in der Stuben zum Lesen und Schreiben.
Oekonomie	Hierinn solte unumgänlich <i>remidirt</i> werden. Das Einkommen des Schullehrers beträgt in Gelt nichts. in Korn 2. Vrzel in Haber 1 Vierzel in Holtz 1 Klafter. So Er von E Loblichen Deputaten Amt bezieht

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 223-224v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen Betreffend den zustand der Schul
Transkriptionsdatum	06.02.2014
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	2197BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_223-224v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Suter
Verfasser Vorname	Samuel
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<b>Wintersingen</b>	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Gelterkinden	Kanton 2015	Basel-Landschaft
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Sissach
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Wintersingen	Gemeinde 2015	Wintersingen
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	629086				
Geo. Länge	260368				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Wintersingen (ID: 2969)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

#### Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

#### Schülerzahlen

Keine Angaben

### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 5345)

Name: Suter  
 Vorname: Samuel

#### Weitere Informationen

Alter: 57  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand:  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 3  
 Weitere Einrichtungen? Ja

Herkunft: Wintersingen  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit: 1764 Jahren  
 Lehrer seit: 1764 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit